

Bebauungsstaugeplan n:1:1000 (abschnitt: ab 3)



ERGÄNZENDE TECHNISCHE FESTSETZUNGEN ZUM § 9

Dachform: Satteldach 1:19-22°
 2:23-28°
 3:29-34°
 4:35-38°
 5:40-45°
 6:46-50°
 7:51-55°
 8:56-60°
 9:61-65°
 10:66-70°
 11:71-75°
 12:76-80°
 13:81-85°
 14:86-90°
 15:91-95°
 16:96-100°
 17:101-105°
 18:106-110°
 19:111-115°
 20:116-120°
 21:121-125°
 22:126-130°
 23:131-135°
 24:136-140°
 25:141-145°
 26:146-150°
 27:151-155°
 28:156-160°
 29:161-165°
 30:166-170°
 31:171-175°
 32:176-180°
 33:181-185°
 34:186-190°
 35:191-195°
 36:196-200°
 37:201-205°
 38:206-210°
 39:211-215°
 40:216-220°
 41:221-225°
 42:226-230°
 43:231-235°
 44:236-240°
 45:241-245°
 46:246-250°
 47:251-255°
 48:256-260°
 49:261-265°
 50:266-270°
 51:271-275°
 52:276-280°
 53:281-285°
 54:286-290°
 55:291-295°
 56:296-300°
 57:301-305°
 58:306-310°
 59:311-315°
 60:316-320°
 61:321-325°
 62:326-330°
 63:331-335°
 64:336-340°
 65:341-345°
 66:346-350°
 67:351-355°
 68:356-360°
 69:361-365°
 70:366-370°
 71:371-375°
 72:376-380°
 73:381-385°
 74:386-390°
 75:391-395°
 76:396-400°
 77:401-405°
 78:406-410°
 79:411-415°
 80:416-420°
 81:421-425°
 82:426-430°
 83:431-435°
 84:436-440°
 85:441-445°
 86:446-450°
 87:451-455°
 88:456-460°
 89:461-465°
 90:466-470°
 91:471-475°
 92:476-480°
 93:481-485°
 94:486-490°
 95:491-495°
 96:496-500°
 97:501-505°
 98:506-510°
 99:511-515°
 100:516-520°

textliche festsetzungen:

- FESTSETZUNGEN NACH § 9 BauGB**
- 0.1 **BAUWEISE**
- 0.11 bei Freistehenden Einzelhäusern - offen -
- 0.2 **MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE**
- 0.21 4 bei Einzelhausgrundstücken 650 qm **4**
- 0.3 **FIRSTRICHTUNG**
- 0.31 falls Firstrichtung festgelegt verläuft diese parallel zum Mittelstreif unter Ziff. 2.1.2.
- FESTSETZUNGEN NACH ART. 107 BayVO (Äussere Gestaltung d. Baul. Anlagen)**
- 0.4 **EINFRIEDUNGEN** (Für die planliche Festsetzungen der Ziff. 2.1 - 2.4)
- 0.41 **Strassenstrich** Ausführung: A: Vertikales Holzraster, horizontales Holzraster oder vertikales Holzraster, Gesamthöhe über Gehsteig bzw. StraßennK. exakt 1,00 m. Die Einfriedung hat durchlaufende Leitung od. Brattungserfassung - Säulen in Straßenseitiger verdeckt, Seiten od. Häuserwandseitig nicht zulässig, Sockel generell in Sichtseiten exakt 0,20 m über Gehsteig bzw. StraßennK. Es sind ruhige Farböne zu verwenden.
- 0.42 **Zusführung B**: Sichtbetonabschluss exakt 80 cm über Köchungs- bzw. Fahrbahn, 15 cm breit. Gestaltung - vertikale, horizontale od. diagonale Stratterichtung ist in streifenweise zu verwenden, Seiten aufwärts. Hierbei ist es möglich in Gebäudeflucht einen Abschluss nach 0.43 anzubringen.
- 0.43 **Gartengrün**: Ausführung A - Drahtschranke mit Rundrohrsäulen (max. 4 cm auf eine Höhe von 1,20 m gemessen über 60K Festlage gelände. Farben zink oder dunkelgrün.
- 0.44 **Zusführung B**: Schutzbereich der 110 KV Leitung - Beton säulen 8/8 cm mit ausgeprägten Holzraster 15/4 cm ausgeführt.
- 0.45 **Sockel**: Sockel bis max 15 cm über GOK fertiges Gelände, Breite max 15 cm.
- 0.46 **Gartentore**: vor Garaneinfahrten sind nur zulässig, wenn die Garaneinfahrt sich mehr als 10 m von der straßenseitigen Grundstücksgrenze entfernt befindet. Sie sind in der Gestaltung Opt anzuschließen, ist 0.42 vorgeschrieben sind Gartentore unzulässig.
- 0.5 **CARAGEN UND NEBENGEBÜDE**
- 0.51 **Deckform**: 9 für den gesamten Geltungsbereich Flachdach 0° oder die Dachfläche der Garage wird mit gestalterisch, erhöhten Anforderungen in die Dachflächen der Hauptgebäude integriert. Hinweis: Ist die Entscheidung des Landratsamtes betreffend Einholung bzw. Nichtabhaltung eines Grenzabstandes maßgebend.
- Zusammengebaute Grenzgaragen sind in einheitlicher Gestaltung, Gebäudeform, Dachdeckung u. Dachneigung zu errichten. Bei Uneinigkeiten entscheidet das Landratsamt.
- 0.52 **Traufhöhe**: Traufhöhe Garage bei Flachdächern max. 3,00 m für die Hauptdach integrierte Dachformen des Garagenbereiches gilt dies Analog.
- 0.53 **Legen der Garagen**: Die Garagen sind in jedem Falle auf der 1. Bauungsplan dafür vorgesehenen Fläche **Legen Garagen zu errichten**. Diese Festsetzung ist bindend und kann durch Verwaltungsgerichtsentscheidungen nicht aufgehoben werden.
- 0.1 zur planlichen Festsetzung Ziffer: 2.1
- Dachform**: Satteldach 25° - 30°
 Dachdeckung: Pflaster, Splachschwand, Halziegel, Sonnenkollektoren
 Überdeckung: unzulässig
 Anliegend: max. 50 cm
 Übergang: überstehend 60 bis 100 cm
 Maßstab: überstehend 60 bis 100 cm
 Maßstab: überstehend 60 bis 100 cm

planliche festsetzungen:

- zu Ziffer 0.61
- 0.62 Zur baulichen Festsetzung Ziffer: 2.2
- 0.63 Zur planlichen Festsetzung Ziffer: 2.3
- Analog zu Ziff. 0.61, jedoch Stockwerkshöhe mal 2, Dachneigung 23°-28° und kein Dachgeschosbau.
- Dachform: Satteldach 25° - 30°
 Kniestock: max. 50 cm
 Alle sonstigen Festsetzungen analog Ziff. 0.61

planliche Hinweise:

14. KENNZEICHNUNGEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN
- 14.1 Durchgang, Durchfahrt, überdeckter Sitzplatz
- 14.2 Ortsfahrl
- 14.3 Garagenzufahrt
- 14.4 Hausanfang
- 14.5 Teilung des Grundstücks in Röhren einer geordneten baulichen Entwicklung (neu zu veranlassen)
- 14.6 Mauerzahl
- 14.7 Grundstücksummuerung
- 14.8 öffentliche Fuß- und Erschließungsweg
- 14.9 private Grundstückszufahrten
15. KARTENZEICHEN DER BAYERISCHEN FLURKARTEN
- 15.1 Flurstücksgrenze mit Grenzstein
- 15.2 Nutzungsgartengrenze
- 15.3 **BAUWERKE**
- 15.3.1 Vorhandene Wohngebäude (Mittelstreif - Firstrichtung)
- 15.3.2 Vorhandene Nebengebäude (dts.)
- 15.4 Abschattungen
- 15.5 Abgewerkter Weg
- 15.6 **GRÄSERRI**
- 15.7 **BECH** (Pfeil = Fließrichtung)
- 15.7 **NUTZUNGSARTEN**
- 15.7.1 **OHNE KARTENZEICHEN**
- 15.7.2 Acker mit Büumen
- 15.8 **TOPOGRAFISCHE GEGENSTÄNDE**
- 15.9 **entwässert**
- 15.9 **VERDICHTUNGS**
- 15.9.1 Höhenlinien mit Höhe u. NN
- 15.9.2 3270
- 15.9.3 985/3
- 15.9.4 Flurstücknummern
- 15.9.5 Zu schützender Baumbestand
- 15.9.6 Darstellung für über- bzw. untergeordnete Straßenkreuzungen u. -einmündungen

planliche festsetzungen:

- ART DER BAULICHEN NUTZUNG**
- WA Allgemeines Wohngebiet
- MA BauMWO Abs. 1-5
Anlagen nach Abs. 3, 7, 9, 9a, 9aa, 9ab, 9ac, 9ad
- MASZ DER BAULICHEN NUTZUNG**
- Soweit sich nicht aus sonstigen Festsetzungen geringere Werte ergeben gelten folgende Werte.
1. zulünftig Erdgeschoss
GRZ = 0,4 GRZ = 0,3
2. zulünftig Erdgeschoss
GRZ = 0,4 GRZ = 0,2
3. zulünftig Erdgeschoss und 1. Obergeschoss
GRZ = 0,4 GRZ = 0,2
- Dachgeschosbau unzulässig.
- BAUWEISE, BAULINIE, BAUGRENZEN**
1. Baulinie
2. Baugrenze
- BAULICH ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINBEDRUF**
- entfällt
- FLÄCHEN FÜR DEN ÜBERDITLICHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSEGE**
1. Überörtliche Hauptverkehrsstraßen
2. Hauptverkehrswege
3. Sichtdreiecke: Innerhalb dieser darf die Sicht ab 1,00 m über Straßenebene durch nichts behindert werden.
- VERKEHRSLÄCHEN**
1. Straßenzweckflächen, Gesteige u. öffentl. Wege (mit Einlage des Ausbaustills)
2. 6,00
3. Straßensparzungen, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen
4. öffentliche Parkierflächen
- FLÄCHEN FÜR VERSORGENS ANLAGEN**
1. Umformstation bestehend
2. Umformstation geplant
- FÜHRUNG ÜBERDITLICHEN VERSORGENS ANLAGEN UND LEITUNGEN**
1. Hochspannungslinie mit Spannung u. Max 110 KV + 20 KV
2. Hochspannungskabel geplant bestehend
- GRÜNFLÄCHEN**
1. öffentliche Grünfläche mit öffentl. Wege nach 14.9
2. Kinderspielplatz 9,4 m x 9,4 m (Grünzone)
3. zu pflanzende Bäume u. Sträucher (Bodenständige Arten)
- SONSTIGE FESTSETZUNGEN**
1. Flächen f. private Stellplätze, die zur Straße hin nicht eingezäunt werden dürfen
2. Flächen für Garagen, Zufahrt in Pfeilrichtung
3. Vor der bebauten Fläche freizuhaltende Schutzflächen, bei J.H.H. Kinderspielplätzen dürfen hierzu keine metallenen Spielgeräte verwendet werden.
4. Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungsarten (WA + BI)
5. Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes

übersichtslageplan n:1:5000



bebauungsplan „AM HOFFELD“ strasskirchen

GEMEINDE STRASSKIRCHEN - LANDKREIS STRAUBING-BODEN - REGIERUNGSBEZIRK NIEDERBAYERN

n:1:1000

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde am 26.4.1978 in der Gemeindeversammlung genehmigt.

Die Gemeinde Strasskirchen hat mit Beschluss des Gemeinderates vom 12.8.1978 den Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB und Art. 107 Abs. 4 BayVO als Satzung beschlossen.

Der Bebauungsplan wurde am 26.4.1978 in der Gemeindeversammlung genehmigt.

Die Gemeinde Strasskirchen hat mit Beschluss des Gemeinderates vom 12.8.1978 den Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB und Art. 107 Abs. 4 BayVO als Satzung beschlossen.

Der Bebauungsplan wurde am 26.4.1978 in der Gemeindeversammlung genehmigt.

Die Gemeinde Strasskirchen hat mit Beschluss des Gemeinderates vom 12.8.1978 den Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB und Art. 107 Abs. 4 BayVO als Satzung beschlossen.

Der Bebauungsplan wurde am 26.4.1978 in der Gemeindeversammlung genehmigt.

Die Gemeinde Strasskirchen hat mit Beschluss des Gemeinderates vom 12.8.1978 den Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB und Art. 107 Abs. 4 BayVO als Satzung beschlossen.

Der Bebauungsplan wurde am 26.4.1978 in der Gemeindeversammlung genehmigt.

Die Gemeinde Strasskirchen hat mit Beschluss des Gemeinderates vom 12.8.1978 den Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB und Art. 107 Abs. 4 BayVO als Satzung beschlossen.

Der Bebauungsplan wurde am 26.4.1978 in der Gemeindeversammlung genehmigt.

Die Gemeinde Strasskirchen hat mit Beschluss des Gemeinderates vom 12.8.1978 den Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB und Art. 107 Abs. 4 BayVO als Satzung beschlossen.

Der Bebauungsplan wurde am 26.4.1978 in der Gemeindeversammlung genehmigt.

Die Gemeinde Strasskirchen hat mit Beschluss des Gemeinderates vom 12.8.1978 den Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB und Art. 107 Abs. 4 BayVO als Satzung beschlossen.

Bekanntmachung

über die Genehmigung eines Bebauungsplanes

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 14.07.1978 den Bebauungsplan "Am Hoffeld" als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplan ist vom Landratsamt Straubing-Bogen mit Schreiben vom 26.04.82 Nr. IV/2 - 610 - 3/2 genehmigt worden.

Der Bebauungsplan liegt samt Begründung ab Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Rathaus der Gemeinde Straßkirchen Zimmer Nr. 5 während der allgemeinen Dienststunden öffentlich aus und kann dort eingesehen werden.

Gemäß § 12 BBauG wird der Bebauungsplan mit der Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Auf die Vorschriften des § 44c Abs. 1 Sätze 1 und 2 und Abs. 2 des BBauG, über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Gemäß § 155a des Bundesbaugesetzes ist eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Bundesbaugesetzes beim Zustandekommen eines Bebauungsplanes unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich unter Bezeichnung der Verletzung innerhalb eines Jahres seit Inkrafttreten des Bebauungsplanes gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; das gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung oder die Veröffentlichung des Bebauungsplanes verletzt worden sind.

Straßkirchen den 08.06.82

Gemeinde Straßkirchen

bekannt gemacht am: .. 09.06.82

bekannt gemacht durch: Anschlag....

.....
1. Bürgermeister
-Weinzierl-

* Die Bekanntmachung hat nach der Geschäftsordnung zu erfolgen.